

## Inhalt

- I. Jonas Botschaft
- II. Coronas Botschaft
- III. Was uns nach unserem Tod erwartet
- IV. Stehst du im Buch des Lebens?

### I. Jonas Botschaft

Als Kind war ich immer wieder bei meinen Großeltern in Urlaub. Ich kann mich nicht mehr an so viel erinnern, aber eine Sache ist mir stark in Erinnerung. Ich musste jeden Tag das Wohnzimmer abstauben. Da stand ich mit meinem Staubtuch fuhr über das Fensterbrett, Schaute auf das Tuch, schaute auf das Fensterbrett. Keinen Unterschied zu vorher. Und das jeden Tag!

Solche Arbeiten mache ich gar nicht gerne. Wenn ich keinen Sinn sehe, vergeht mir bald mal die Freude, ja, es beginnt mich sogar zu nerven.

Umgekehrt habe ich für die Dinge, bei denen ich einen Sinn sehe, viel mehr Motivation und Energie.

So geht's mir auch bezüglich Corona. Wenn ich keinen Sinn dahinter sehe, beginne ich mich über jede Maßnahme aufzuhalten und zu nerven. Die Zeit abzusetzen und zu warten, bis alles vorüber ist. Aber wenn ich einen Sinn sehe, lerne ich daraus.

Zwei Predigten hatte ich im Sommer darüber. Heute möchte ich einen weiteren Aspekt betrachten. Ich überschrieb die Predigt: „Corona – ein Versuch, Gottes Gedanken zu verstehen.“

A) Jona ist sehr eigenwillig (Jona 1, 1-3).

Ich möchte das anhand einer Geschichte tun, die mich schon als Kind faszinierte. Jona. Über ihn gibt es ein ganz kurzes Buch im Alten Testament. Nur 4 Kapitel. Jona wohnt in Israel, der Hafenstadt Joppe

**Das Wort des Herrn erging an Jona. Er sagte zu ihm:**

**»Geh nach Ninive, der großen Stadt (im heutigen Irak), und kündige ihr mein Strafgericht an! Ich kann nicht länger mit ansehen, wie böse die Leute dort sind.«** Vers 3 Jona machte sich auf den Weg, (!) aber in die entgegengesetzte Richtung. Er wollte nach Tarsis in Spanien fliehen, um dem Herrn zu entkommen. In der Hafenstadt Jafo fand er ein Schiff, das dorthin segeln sollte. Er bezahlte das Fahrgeld und stieg ein.



Jona macht sich auf den Weg nach Tarsis: Beinahe 9x so weit entfernt wie Ninive, die Stadt, in die er hätte gehen sollen. 3'500 km von seinem Wohnort entfernt: / Ninive 400 km  
 Gott spielt nicht mit. Er bringt Jona durch einem Sondertransport wieder zurück nach Joppe, seinem Wohnort. Dort redet er wieder zu ihm:

B) Jona bekommt eine 2. Chance (Jona 3, 1-3).

**Zum zweiten Mal erging das Wort des Herrn an Jona, er sagte zu ihm: »Geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe dort aus, was ich dir auftrage!« Diesmal gehorchte Jona dem Herrn und ging nach Ninive. Die Stadt war ungeheuer groß; man brauchte drei Tage, um vom einen Ende zum andern zu kommen.**

Gott gibt Jona eine 2. Chance. Das ist eine Ermutigung für uns alle, die wir versagt haben. Diesmal gehorcht Jona.

C) Jona gehorcht (Jona 3,4)

**Jona ging eine Tagesreise weit in die Stadt hinein, dann stellte er sich hin und rief: »Noch vierzig Tage und Ninive ist ein Trümmerhaufen!«**

Er geht und predigt. Er hält die kürzeste Predigt, die uns in der Bibel überliefert ist.

- Jona zählt nicht die Sünden auf, die das Volk macht.
- Jona sagt nicht, dass sie böse sind.
- Er sagt: *Eure Zukunft ist begrenzt*. Es wird ein Ende geben.

## II. Coronas Botschaft

Es ist dieselbe Botschaft, die durch Corona deutlich wird: *Unsere Zukunft ist begrenzt*. Nicht in dem Sinne, dass die Welt gleich mal untergehen wird, sondern in dem Sinn, dass wir begrenzte Wesen sind.

- Selbstbestimmung

In kürzester Zeit wurden wir in verschiedenen Bereichen plötzlich fremdbestimmt. Weltweit wurden und werden Regierungen in die Knie gezwungen.

- Gesundheit

Wir haben keine Garantie für unsere Gesundheit. Jeder kann jederzeit angesteckt werden, ohne dass er es merkt. Von einem Virus, dessen Name ich vor einem Jahr noch nicht einmal gehört hatte.

- Wirtschaft

Wir haben keine Ahnung, was uns das alles kosten wird und wie sich diese enormen Schulden auf die Zukunft auswirken werden.

- Menschliche Nähe

Völlig unerwartet ist meine persönliche Freiheit eingeschränkt. Mein Gegenüber könnte eine Gefahrenquelle, der man nicht zu nahekommen darf. Ich selber bin eventuell gefährlich, ohne dass ich es weiß.

Die Botschaft von Corona: Innert kürzester Zeit kann alles durcheinanderkommen.

Dinge, die seit ich lebe selbstverständlich waren, sind plötzlich anders.

Es ist ein Weckruf an unsere gut entwickelte Welt: *Eure Zukunft ist begrenzt. Ihr habt nicht alles im Griff.*

Es wird nicht immer so weitergehen. Was so sicher scheint, ist gar nicht so sicher.

Diese Botschaft mit all ihren Folgen nervt!

### **Straßenschild**

Corona ist wie ein Straßenschild auf dem steht: *Eure Zukunft ist begrenzt.*

Vielleicht wird es bald einen Impfstoff geben.

Vielleicht flacht das Ganze relativ schnell wieder ab.

Ich hoffe es!

Bildlich gesprochen: Vielleicht ist es möglich, dass wir bald am Straßenschild vorbeifahren und es hinter uns lassen. Aber die Botschaft ist dieselbe. Wir fahren an einem Straßenschild vorbei auf dem steht: *Unsere Zukunft ist begrenzt. Was so sicher scheint, ist gar nicht so sicher.*

Solch ein Hinweisschild ist natürlich unangenehm.

Es nervt.

Es verunsichert.

Aber es kann uns vor vielem bewahren.

### **III. Was uns nach unserem Tod erwartet**

Gott gibt uns nicht nur Hinweisschilder, dass die Zukunft begrenzt ist. Er zeigt uns auch, was uns in der weiteren Zukunft – nach dem Tod – erwartet.

Hebr. 9, 17 **Sterben müssen alle Menschen; aber sie sterben nur einmal, und danach folgt das Gericht.**

#### **Sterben**

Ich gehe davon aus, dass ihr alle mit dem ersten Teil dieses Verses einverstanden seid. Jeder von uns muss einmal sterben.

#### **Gericht**

Gott sagt, dass danach das Gericht kommt. Die Aufgabe eines Gerichtes ist es, Licht in eine Situation zu

bringen. Klarheit

- Zuerst wird geprüft, ob der Angeklagte das Gesetz überhaupt übertreten hat oder nicht.
- Wenn ja, wird ans Licht gebracht, wo und in welchem Umfang er gegen das Gesetz verstoßen hat.
- Dann entscheidet das Gericht, was dies für Folgen nach sich zieht.

Ich war noch nie tot und kann nicht aus eigener Erfahrung sagen, ob es nach dem Tod ein Gericht gibt oder nicht.

Aber ich habe einen großen Respekt vor den Aussagen der Bibel.

Z.B. gibt es in der Bibel so viele Prophetien, dass es unmöglich ist, dass sich alle zufällig so wörtlich erfüllen konnten. Z.B. die Staatsgründung Israels im Jahr 1948. Es war schon unmöglich, diese überhaupt vorherzusehen. Aber die Bibel sprach schon im Alten Testament davon. Lange bevor Israel überhaupt zerstreut war (70n.Chr.). Bis in viele Detail hinein. Das Gute: Heute kann jeder das nachprüfen. Die erfüllten Prophezeiungen, aber auch die noch ausstehenden.

Noch tiefer überzeugt mich, dass ich an mir selber erlebe, dass die Bibel stimmt.

Als ich Kind war, lief einiges nicht gut. So, dass ich mir im Alter von 11 Jahren immer mehr Gedanken darüber machte, Selbstmord zu begehen. Mein Bruder verhinderte es. Später machte er selbst Selbstmord und hinterließ seine Frau und drei Kinder. Dass ich heute mit Gottes Hilfe mein Leben auf die Reihe kriege, ist ein lebendiger Beweis, dass stimmt, was in der Bibel steht.

Die Bibel unterscheidet sich von allen anderen Büchern. Sie beinhaltet nicht einfach nur einige Lebensweisheiten. Das machen andere Bücher auch. Durch die Bibel offenbart sich Gott selbst und zeigt, wie wir ihn erleben können.

Deshalb glaube ich auch Hebr. 9, 17

Corona macht deutlich: Unsere Zukunft / Zeit ist beschränkt.

Bibel sagt: Wenn du stirbst, kommt das Gericht.

Dieses Gericht wird sogar beschrieben. In Offenbarung 20, 11-15

Das heißt, ich kann mich jetzt schon darüber informieren, was Gott einmal richten wird.

**Offb. 20, 11-15 Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der darauf sitzt. Die Erde und der Himmel flohen bei seinem Anblick und verschwanden für immer.**

**12 Ich sah alle Toten, Hohe und Niedrige, vor dem Thron stehen. Die Bücher wurden geöffnet, in denen alle Taten aufgeschrieben sind. Dann wurde noch ein Buch aufgeschlagen: das Buch des Lebens. Den Toten wurde das Urteil gesprochen; es richtete sich nach ihren Taten, die in den Büchern aufgeschrieben waren.**

**13 Auch das Meer gab seine Toten heraus, und der Tod und die Totenwelt gaben ihre Toten heraus. Alle empfingen das Urteil, das ihren Taten entsprach. 14 Der Tod und die Totenwelt wurden in den See von Feuer geworfen. Dieser See von Feuer ist der zweite, der endgültige Tod. 15 Alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens standen, wurden in den See von Feuer geworfen.**

Da ist von einem **großen, weißen Thron** die Rede.

Von Gott, der darauf sitzt und solch eine Autorität ausstrahlt, dass **die Erde und der Himmel flohen und für immer verschwanden.**

Dann wird beschrieben, wie **alle Toten vor ihm stehen.**

**Zwei Arten von Büchern** werden geöffnet.

- eines, in dem alle Taten aufgeschrieben stehen, die ein Menschen während seines Lebens macht.
- ein sogenanntes **Buch des Lebens.**

Auf dieses Buch möchte ich eingehen.

Buch des Lebens

In Ps. 139 wird faszinierend beschrieben, wie Gott jeden von uns im Mutterleib liebevoll gemacht hat.

**Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf.** Ps. 139, 16

Ist dir das auch schon passiert?

Siehst ein Baby und bist sofort verliebt. Alle Sorgen vergessen. Es ist so süß, dass du einfach hin und weg bist.

So ging es Gott mit dir! Er sah dich, als du im Mutterleib warst, und war begeistert! Gott hat dich gebildet. Für eine Mission hier auf Erden, die ewigen Wert hat. Du bist ihm wichtig. Er will Gemeinschaft mit dir. Deshalb schrieb er deinen Namen in das Buch des Lebens.

**Buch: „Oliver“ Voller Freude!**

**Wer überwindet, wird mit weißen Kleidern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.** Off. 3,5

Diejenigen, die Jesus nachfolgen, werden geprüft. Wir erleben schwierige Zeiten.

**Buch:** Wenn wir an Gott bleiben, werden wir **im Buch des Lebens stehen bleiben. Eine riesige Freude für Gott Vater!**

Die 3. Stelle, in der vom Buch des Lebens die Rede ist: Ps. 69, 29

David betet in Bezug auf die Feinde Gottes folgendes:

**Sie sollen ausgelöscht werden aus dem Buch des Lebens und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten!** Ps. 69,29

Beat und Martin

Bei meiner ersten Beerdigung, die ich hielt, musste ich zwei Brüder beerdigen. Martin, 21, Beat 19 Jahre alt. Sie waren sehr gute, verantwortungsvolle Bergsteiger. Wie schon oft waren sie an einem Samstag unterwegs im Berner Oberland. Und kamen nie mehr nach Hause. Aus unerklärlichen Gründen stürzten sie an einer an sich nicht gefährlichen Stelle in die Tiefe und waren sofort tot.

Man kann sich nicht vorstellen, was für ein Horror das für die Eltern war. Es war einfach nur grausam, entsetzlich. Über Wochen, Monate, Jahre. Sie hatten keine Kinder mehr. Eines vom Schlimmsten war, als ihnen das Erbe der Kinder überschrieben wurde.

Ähnlich stelle ich mir Jesus vor. Es zerreißt ihm fast das Herz. „Oliver“, den ich damals im Mutterleib so liebevoll gemacht habe. Für den ich so einen genialen Plan für sein Leben hatte. Bei dem ich so Freude hatte, als ich ihn in das Buch des Lebens schrieb. Er will nicht. Er will keine Gemeinschaft mit mir haben. Dass ich für ihn gestorben bin, bedeutet ihm nichts. Ich muss ihn aus dem Buch streichen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass es für Jesus Christus etwas grausameres gibt.

Im Endgericht, vor dem großen weißen Thron, wird dieses Buch des Lebens geöffnet.

Dann gibt es nur zwei Möglichkeiten.

- Diejenigen, die noch im Buch des Lebens stehen.
- Diejenigen, die Jesus unter Tränen aus dem Buch des Lebens streichen musste. Nicht weil er sie nicht haben wollte, sondern weil sie ihn nicht wollten.

Diejenigen, die noch im Buch des Lebens stehen, sind nicht besser als die anderen. Aber sie haben während ihres Lebens auf Erden an Jesu Erlösung geglaubt, und sie für sich persönlich in Anspruch genommen. Sie haben ihm ihre Sünden bekennt und sind ihm nachgefolgt.

Für die anderen ist Jesus auch gestoben. Hat ihnen das Geschenk der Vergebung auch angeboten, aber sie nahmen es nicht an. Sie wollten diese Gemeinschaft nicht.

Offb. 20, 15 **Alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens standen, wurden in den See von Feuer geworfen.**

Jesus hatte diese Namen nicht als Strafe aus dem Buch des Lebens ausgetragen, sondern deshalb, weil sie keine Gemeinschaft mit ihm haben wollten. Jesus war derjenige, der am meisten darunter litt.

Das Gericht Gottes bringt dies alles ans Licht.

Die Folge: diese Menschen werden in den See von Feuer geworfen. Nach dem was oben beschrieben wird, bedeutet dies die ewige Trennung von ihm. Auch das sehe ich nicht als Strafe, sondern als logische Schussfolgerung. Wenn jemand sein ganzes Leben lang nicht nach der Gemeinschaft mit Jesus fragte, weshalb soll Jesus ihn dann dazu zwingen, eine Ewigkeit lang mit ihm zusammen zu sein.

## **Ninive**

Jona sagte: *Eure Zukunft ist begrenzt.*

A) Die Leute von Ninive haben es geprüft und glaubten es.

**Und die Leute von Ninive glaubten Gott.** Jona 3,5

Das ist erstaunlich. Die Leute dienten damals der Fisch-Göttin Nanshe und Dagon, dem Fisch-Gott, der halb als Mensch und halb als Fisch dargestellt wurde. Vielleicht gewann Jona durch seine Erfahrung im Inneren des Fisches (2,1-11) so großes Gehör.

B) Sie kehrten um

Sie kamen zum Schluss: Wir dürfen nicht so weitermachen wie bisher!

Ninive wurde von Nimrod (1.Mo.10,11) gegründet und lag am Ufer des Tigris. 800 km nordöstlich von Israel. Sie war die Hauptstadt des Weltreiches Assyrien. Es kann sein, dass es zu jener Zeit die größte Stadt der Welt war. Im Mittleren Osten übte sie einen bedeutenden Einfluss aus.

Sie merkten, dass sie ihre Prioritäten falsch gesetzt hatten.

Gott hatten sie gar nicht auf dem Radar.

Wir taten nicht das, was er möchte. Wir fragten nicht mal danach.

**Sie kehrten um.**

Die Botschaft von Cornona: *Es ist nicht alles so sicher, wie es scheint. Unsere Zukunft beschränkt ist.*

Die Frage ist: Was machst du mit dieser Botschaft.

Die wichtigste Frage in deinem Leben ist: Stehst du noch im Buch des Lebens, oder nicht?

Wenn du nicht sicher bist, ob du im Buch des Lebens stehst oder nicht, kann ich dir nur raten: Tu alles dafür, bis du mit Gewissheit sagen kannst „Ja, ich stehe im Buch des Lebens.“

Kehre um. Nicht in erster Linie wegen dir, sondern wegen dem Leid, den Schmerzen, die du Jesus Christus zugefügt hast.

#### **IV. Stehst du im Buch des Lebens?**

Wenn du im Buch des Lebens stehen möchtest, bedeutet das,  
**dass du den Plan / die Mission, die Jesus von heute bis zum Ende deines Lebens hat, erfüllen möchtest.**

**Dass du dich entscheidest: „Ja, ich will für ihn leben!“**

Dazu müssen wir dies natürlich wollen und dazu bereit sein. – Aber es ist eh das Genialste, was es gibt. Es gibt gar nichts schöneres als da zu sein, wo Jesus mich haben möchte.

Zwei ganz Dinge verunmöglichen jedoch diese Nachfolge. Auch wenn ich sie will.

1. Um in die Gemeinschaft mit Jesus zu kommen, muss zuerst mal alles ausgeräumt werden, was zwischen mir und ihm steht. Meine Schuld. Vor allem mein Unglaube, ihm gegenüber und meine Lieblosigkeit gegenüber ihm, gegenüber anderen Menschen und gegenüber mir selber.
2. Da es sich um eine göttliche, übernatürliche Mission handelt, können wir diese gar nicht aus unserer Kraft heraus vollbringen. Wir brauchen eine göttliche Kraftquelle, die uns befähigt.

Das Geniale, für beides schuf Gott eine Lösung.

1. Für das erste Hindernis, unsere Schuld, starb Jesus Christus, stellvertretend am Kreuz. Er nahm unsere Schuld, machte sie zu seiner eigenen, und bezahlte dafür die Todesstrafe. Dadurch ist es möglich, dass wir ihm unsere Schuld bekennen, und ihn um Vergebung bitten können. Das absolut befreiende: Jesus Christus vergibt jede Schuld, wenn wir sie aufrichtig bekennen und lassen.
2. Für das zweite Hindernis, unsere Begrenzung, was das Übernatürliche betrifft, schickte Gott den Heiligen Geist. Dieser Heilige Geist kommt in uns, wenn wir uns entscheiden, Jesus Christus nachzufolgen.

Wenn du nicht sicher bist, ob du im Buch des Lebens stehst, kannst du dich heute ganz bewusst für ein Leben mit Jesus Christus entscheiden.

Auch wenn jetzt nicht alle Fragen geklärt sind. Wenn dein Herz bereit ist, kannst du diesen Schritt machen. Du kannst Jesus sagen:

**Jesus Christus**

**Danke**

Du liebst mich und hast einen Plan für mich.

**Ich will Gemeinschaft mit dir.**

Bitte vergib mir...

**Ich will ab heute deine Mission erfüllen.**

Bitte komm in mein Leben...

Wenn du mit einer anderen Person zuschaust, dann ist das gar nicht so einfach. Falls diese andere Person Jesus Christus bereits in ihrem Herzen hat, kannst du sie fragen, ob sie mir dir betet. Falls nicht, könnt ihr es vielleicht gemeinsam tun.

Wenn du alleine zuschaust, mach es einfach für dich.

## Gebet

~~~

Wenn du von Herzen gebetet hast, kannst du sicher sein, dass du im Buch des Lebens stehst. Danke ihm dafür.

Ich würde mich auch freuen, wenn du mich anrufst oder eine E-Mail schreibst.

Wenn du willst, schicke ich dir dann eine kleine Zusammenfassung von dem, was du gerade gemacht hast und eine kleine Bibel.

## Ausblick

Wenn du Leute kennst, von denen du denkst, dass ihnen diese Predigt nützlich sein könnte, schick ihnen den Link unserer Homepage weiter. So können sie die Predigt auf Video ansehen.

Kommenden Sonntag werde ich über das Thema „Single sein“ sprechen. Vom aktuellen Standpunkt aus gesehen war ich bis jetzt 31 Jahre Single und 26 Jahre verheiratet und ich möchte etwas von dem weitergeben, was wir in dieser Zeit entdeckt haben.

Wenn du Single kennst, lade sie zum Livestream ein.

Wenn du verheiratet bist, sei ebenfalls dabei. Die allermeisten Eheprobleme, die es gibt, sind Singleprobleme.

## Zur Vertiefung in den Kleingruppen

### Erlebt

Frag diejenige Person, die am längsten, und diejenige, die am kürzesten mit Jesus unterwegs ist, wie es zu ihrer Bekehrung kam. Dankt Jesus für diese beiden Menschen und für seine Erlösung!

### Austausch

Hat durch die Predigt der Heilige Geist zu dir gesprochen. Wenn ja, magst du es erzählen?

### Ninive

Stell dir nochmals die Situation in der Stadt Ninive vor: Plötzlich kommt ein völlig unbekannter Mensch daher- uneingeladen- und ruft: „Noch 40 Tage, und Ninive ist zerstört“.

Der nervt.

Ich stelle mir vor, dass es zwei Arten von Reaktionen gab.

Die einen, die sagten: „Ich habe jetzt keine Zeit, mir Gedanken darüber zu machen:

- „Wir sind gerade am Häusel bauen“.

- „Ich habe schon genügend Sorgen.“

- „In der Arbeit sind wir gerade an einem spannenden Projekt.“

Andere die stehen blieben, Jona zuhörten, und sich Gedanken über die Zukunft machten.

### Vorarlberg

Diese zwei Arten von Reaktionen finden wir auch bezüglich Corona.

Die einen, die sagen: „Ich habe jetzt keine Zeit, um mir Gedanken zu machen. Ich will einfach nur, dass das möglichst schnell vorübergeht“.



Andere, die sich Gedanken machen. Gedanken über die Gesundheit, über die finanziellen und sozialen Folgen, die das Ganze mit sich bringt.

Welche Leute haben es schwieriger?

Diejenigen, die hinschauen, die sich Gedanken über unseren Zustand und über die Zukunft machen. Corona löste eine Welle von Angst aus.

Die natürliche Reaktion ist, dass wir unsere Angst möglichst schnell loswerden wollen.

Wir suchen nach Strategien, wie wir die Angst in uns leiser machen, und uns wieder besser fühlen können. Z.B. indem wir uns ablenken, auf das Schöne schauen, Witze darüber machen usw.

Das wäre dasselbe, wie wenn die Leute in Ninive gesagt hätten: Wir haben gehört, was Jona sagte. Wir glauben sogar, dass etwas Wahres dran ist. Also lasst uns Tricks finden, diese 40 Tage noch möglichst unbeschwert vorbeigehen zu lassen. Wir lenken uns einfach ab, schauen auf alles Schöne und schauen, dass es uns möglichst gut geht und wir Spaß haben.

## **Familie**

Betet für Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Insbesondere aus der eigenen Familie.

## **Zur Vertiefung**

### **Buch des Lebens**

Die Bibelstellen, die in der Predigt erwähnt wurden.

**Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf.** Ps. 139, 16

**Wer überwindet, wird mit weißen Kleidern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.** Offb. 3,5

**Sie sollen ausgelöscht werden aus dem Buch des Lebens und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten!** Ps. 69,29

Weitere Bibelstellen, in denen vom Buch des Lebens die Rede ist

Und ich bitte auch dich, mein treuer Mitknecht, nimm dich ihrer an, die mit mir gekämpft haben für das Evangelium, samt Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens sind. Phil. 4, 3

Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an. Offb. 13,8

Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht mehr, und es wird aus dem Abgrund heraufkommen und ins Verderben laufen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, das war und nicht ist und doch ist. Offb. 17,8

Und es wird niemals jemand in sie hineingehen, der verunreinigt, noch jemand, der Gräueltat und Lüge verübt, sondern nur die, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes. Offb. 21, 27